

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 25. März 1922, nachm. 6 Uhr.

Werke von Joh. Seb. Bach

(1685—1750).

1. „O Lamm Gottes unschuldig“, Choralbearbeitung für Orgel.
(Peters, Bd. VII.)
2. Adagio a. d. Violinkonzert in D-moll
(nach der ursprünglichen Fassung wieder hergestellt v. Rob. Reik).
3. „Jesu, meine Freude“, Motette für 5stimmigen Chor.
(Motette Nr. 3 in der Ausgabe der Bachgesellschaft.)
Teil I.

Choral: Jesu, meine Freude, meines Herzens Weide, Jesu, meine Zier,
ach, wie lang', ach, lange ist dem Herzen bange und verlangt
nach dir! Gottes Lamm, mein Bräutigam, außer dir soll
mir auf Erden nicht sonst liebers werden.

Chor: Es ist nun nichts Verdammliches an denen, die in Christo
Jesu sind, die nicht nach dem Fleische wandeln, sondern nach
dem Geist.

Choral: Unter deinen Schirmen bin ich vor den Stürmen aller Feinde
frei. Laß den Satan wittern, laß den Feind erbittern, mir
steht Jesu bei! Ob es icht gleich kracht und blitzt, ob gleich
Sünd' und Hölle schrecken: Jesus will mich decken,

Terzett: Denn das Gesetz des Geistes, der da lebendig machet in Christo
Jesu, hat mich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und
des Todes.

Chor: Trotz dem alten Drachen, trotz des Todes Rachen, trotz der
Furcht dazu! Tobe, Welt, und springe, ich steh' hier und
singe in gar sich'rer Ruh'! Gottes Macht hält mich in Acht;
Erd' und Abgrund muß verstummen, ob sie noch so brummen.

Fuge: Ihr aber seid nicht fleischlich, sondern geistlich, so anders
Gottes Geist in euch wohnt. Wer aber Christi Geist nicht
hat, der ist nicht sein.

Choral: Weg mit allen Schätzen, du bist mein Ergözen,
Jesu, meine Lust!
Weg, ihr eitlen Ehren, ich mag euch nicht hören,
Bleibt mir unbewußt!
Elend, Not, Kreuz, Schmach und Tod soll mich, ob ich viel
muß leiden, nicht von Jesu scheiden.

4. **Gemeinsamer Gesang** (Mel. v. Joh. Crüger, 1656).

Mel.: Jesu, meine Freude —

Gute Nacht, o Wesen,
Das die Welt erlesen;
Mir gefällt du nicht.
Gute Nacht, ihr Sünden,
Bleibet weit dahinten,

Kommt nicht mehr ans Licht.
Gute Nacht, du Stolz und Pracht;
Dir sei ganz, o Sündenleben,
Gute Nacht gegeben.

Joh. Brand.

Vorlesung, Gebet und Segen.

Motette: „Jesu, meine Freude“.

Teil II.

Terzett: So aber Christus in euch ist, so ist der Leib zwar tot um der Sünde willen; der Geist aber ist das Leben um der Gerechtigkeit willen.

Chor: So nun der Geist des, der Jesum von den Toten auferwecket hat, in euch wohnt, so wird auch derselbige, der Christum von den Toten auferwecket hat, eure sterblichen Leiber lebendig machen um des willen, daß sein Geist in euch wohnt.

Choral: Weicht, ihr Trauergeister, denn mein Freudenmeister, Jesus, tritt herein. Denen, die Gott lieben, muß auch ihr Betrüben lauter Freude sein. Duld' ich schon hier Spott und Hohn, dennoch bleibst du auch im Leide, Jesu, meine Freude.

Der Schöpfer der Matthäuspassion erweist sich auch als Motetten-Komponist als der gute Genius des deutschen Volkes und deutscher Art. Alles, was an idealem Wesen in deutscher Brust schlummert: Christentum, deutsche Dichtung, deren damalige beste Anthologie das Gesangbuch ja deutsches Drama, dessen gewaltigste Ausströmung die Passion war, dies alles birgt Bachs unvergleichliche Kunst! Von den Motetten des Meisters nimmt die heute gesungene einen besonderen Rang ein. Sie ist ein äußerst kühn und lebendig geformtes Variationenwerk und das umfangreichste a cappella-Stück Bachs. Zugrunde liegt ihr das bekannte mystische Kirchenlied Frands (1656) in der Vertonung Crügers. Jedem der Variationen-Sätze — mit Ausnahme des letzten — ist ein frei komponiertes Stück über einen der Bibel entnommenen Spruch angefügt. Diese ganze Anordnung ist einzigartig tief und groß gedacht. „Man könnte diese Texte als Bachs Predigt vom Leben und Sterben bezeichnen.“ (Schweizer.) Der Chor „Troß dem alten Drachen“ hat an Kraft, Mannigfaltigkeit und Eigentümlichkeit in Bachs Motetten nicht seinesgleichen. (Spitta.) Dieser und die Fuge „Ihr aber seid nicht fleischlich“ bilden die höchsten Spitzen der fünfstimmigen Tondichtung. Zu Bachs Zeiten wurde auch diese Motette mit Begleitung, wahrscheinlich mit Orgel und Orchester, gesungen.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solistin: Frau Leny Reih-Buchheim (Violine).

Orgel: Herr Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl.

Leitung: Herr Prof. Otto Richter.

Morgen (Sätare) 1/210 Uhr im Gottesdienst:
„Jesu, meine Freude“ von Joh. Seb. Bach (die Choralsätze).

Am Karfreitag 6 Uhr

Matthäuspasion von Bach.

Chor: Kreuzchor und Bachverein. Solisten: Grete Merrem-Nikisch (Sopran), Jakoba Repelaer aus dem Haag (Alt), Carl Seydel aus München (Evangelist, Tenor), Robert Bröll (Tenor), Friedrich Plaschke (Christus, Baß), Georg Zottmayr (Baß). Konzertmeister Adolf Schiering (Violine). Cembalo: Dr. A. Chiz. Orgel: Bernh. Pfannstiehl. Orchester: Philharmonisches Orchester. Cantus firmus in Nr. 1: Knabenchor der städtischen Oberrealschule (Leitung: Prof. A. Pöhler). Dirigent: Otto Richter.

Beginn des Karten-Vorverkaufs Montag, den 3. April von 8—1/24 Uhr in der Kasse des Kreuzkirchen-Vorstandes, Schulgasse 2, Erdgeschoß rechts.